

Europafahne für die Europaschule

ave Bad Iburg.

60 Jahre Gymnasium Bad Iburg: Mit einer würdigen Festveranstaltung feierte die bewegende Schule gestern mit sichtlicher Freude ihren runden Geburtstag. Entsprechend der Prädikatisierung als Europaschule stand dabei das Thema Europa im Mittelpunkt.

Die Zeitreise in die sechs Jahrzehnte währende Schulgeschichte begann mit einem von zwei Schülern gedrehten eindrucksvollen Film, der ein vielfältiges Kaleidoskop von der 1948 gegründeten Heimschule im Iburger Schloss bis hin zu den umfangreichen Angeboten am Standort Bielefelder Straße zeigte. Schulleiter Dr. Hans-Joachim Pöling ging in seiner Begrüßung insbesondere auf die Zielrichtung der Erziehungs- und Bildungsarbeit ein, möglichst vielen Schülern die Studierfähigkeit auf hohem Niveau zu ermöglichen. Die jährlichen Abiturergebnisse bestätigten dabei, auf dem richtigen Weg zu sein.

Für den Landkreis als Schulträger spannte Landrat Manfred Hugo einen humorvollen Bogen von der Strenge der damaligen Internatsschule bis hin zu den beachtenswerten Projekten der Gegenwart: Als hervorragende Beispiele nannte er unter anderem das umfangreiche Fremdsprachenangebot, den musischen Bereich mit Orchester und Big Band, die vier Schulpartnerschaften, das Comenius-Projekt und die Schülerfirma. Als besondere Leistung hob er die Neugestaltung der Bibliothek hervor.

Auf das Aushängeschild als „Europaschule“ sei der Landkreis besonders stolz, sagte Hugo, verbunden mit dem Versprechen des Trägers, die Einrichtung auch künftig nach allen Kräften zu unterstützen. Allein in diesem Jahr werden 700000 Euro für den Brandschutz und die Dachsanierung ausgegeben.

Bürgermeister Drago Jurak, der die Glückwünsche in Namen der Südkreiskommunen überbrachte, zeigte sich überzeugt, dass Bad Iburg seinerzeit die „beste Entscheidung“ getroffen habe, als sie um den Schulstandort gekämpft hat. Dem widersprach nur Pastor Erik Neumann, der das Gymnasium lieber in Dissen angesiedelt hätte. Hubertus Rau als Vorsitzender des Freundeskreises sicherte auch für die Zukunft die Unterstützung des Fördervereins zu, während Elternvertreter Norbert Hagemeier den Wunsch nach weiteren 60 spannenden Jahren äußerte.

Festredner Willem Schuth ermunterte die Schüler in einem flammenden Appell, die Chance zu nutzen, um im Ausland ein Praktikum zu machen, dort zu arbeiten oder zu studieren, ehe er auf die guten nachbarschaftlichen Beziehungen zwischen Deutschland und den Niederlanden sowie auf die Reformverträge der EU einging. Als Gastgeschenk überreichte er eine Europafahne, die einen Ehrenplatz erhalten wird. Keine Feier ohne Musik: Das Schulorchester, der Chor und die Bigband stellten mit ihren hochkarätigen Beiträgen ihre Klasse unter Beweis.



Festgäste zum Geburtstag des Gymnasiums Bad Iburg: die Bürgermeister des Südkreises mit Schulleiter Dr. Hans-Joachim Pöling, Hubertus Rau, Landrat Manfred Hugo und Festredner Willem Schuth. Foto: Hermann Pentermann